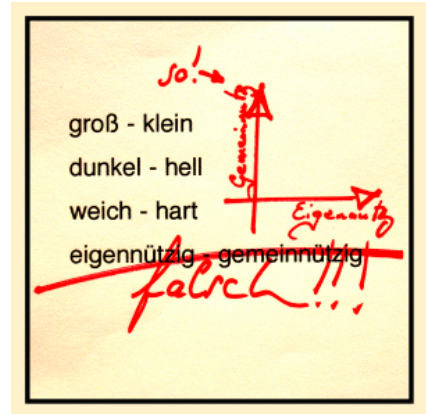


Unperfekthaus, Friedrich-Ebert-Str. 18, 45127 Essen-Unperfekt

Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG  
Herrn Ralf Osterwinter  
Dudenstraße 6

68167 Mannheim



Orthogonal zueinander stehende Begriffe können nicht als Gegensatzpaar ausgewiesen werden.

## Altruismus und Egoismus sind kein Gegensatzpaar

den 30.5.05

Sehr geehrter Herr Osterwinter,

vielen Dank für Ihre engagierte und hilfreiche Antwort! Ich stimme Ihnen zu, „... dass es in der Lexikografie üblich ist, die Fremdwörter „Altruismus“ und „Egoismus“ als Gegensatzpaar auszuweisen“. Diese Definition ist Ursache für gesellschaftliche und ökonomische Probleme:

*Solange wir es so sehen, bleibt gemeinnützige Aktivität auf Rentner und Millionäre beschränkt.*

Außerdem versagt sie inhaltlich: Ein Mensch, der „seine eigenen Interessen in den Vordergrund stellt“ und gleichzeitig eine „durch Rücksicht auf andere gekennzeichnete Denk- u. Handlungsweise“ an den Tag legt, erfüllt gleichzeitig die Duden-Definitionen sowohl für einen Egoisten, als auch für einen Altruisten. Diese Situation ist unvereinbar damit, daß der Duden Egoismus und Altruismus als Gegensatzpaar ausweist.

Viele Menschen stellen Eigennutz und gleichzeitig auch den Nutzen für andere in den Vordergrund. Dies ist genauso möglich, wie auch jeder Hausmeister sowohl die Vermeidung von Frostschäden, als auch die Dichtigkeit des Daches in den Vordergrund seiner Arbeit stellt. Gleichzeitig und gleichberechtigt.



Ein Haus macht den Anfang.

Das Problem kann gelöst werden, indem man gemäß „Duden-Taschenbuch Bd 23, Seite 16“ die Beziehung zwischen den Worten „Altruismus“ und „Egoismus“ als Unvergleichbarkeit definiert: „sie haben substantiell und strukturell keine vergleichbaren Anteile im Aufbau, wenn man von allgemeinsten Merkmalen wie „materiell“, „belebt“ usw. [...] absieht“.

*„Altruismus und Egoismus“ sind genauso unabhängig voneinander wie „Helligkeit und Feuchtigkeit“.*

*Es kann kein Kriterium formuliert werden, an dem gemessen ein Kleinerwerden des einen automatisch zu einem Größerwerden des anderen führt.*

Genau das ist Grundgedanke der Definition jeder einzelnen Art von Gegensätzlichkeit im „Duden-Taschenbuch Bd 23“. Immer wird zumindest ein Kriterium herangezogen, in Bezug auf welches ein Wortepaar zumindest genügend weit voneinander entfernte Bedeutungen hat (siehe Anlage).

Die Ausweisung von Egoismus und Altruismus als Gegensatzpaar hat Folgen:

- Wie die aktuelle Kapitalismuskritik zeigt, steht die Wirtschaft unter Egoismus-Zwang. Das Finanzamt sieht (konform zur Duden-Definition) Altruismus als Zeichen dafür an, daß Gewinnerzielungsabsicht fehlt, denn beides gleichzeitig „ist ja nicht möglich“. Auch Aktionäre dürfen Manager ausschließlich am Gewinn messen.

Wenn jedoch akzeptiert würde, daß Egoismus und Altruismus kombinierbar sind, dann liegt nahe, daß hoher Nutzen für die Allgemeinheit ein auch wirtschaftlich sehr erfolgreiches Geschäftsmodell ist.

- Ehrenamtler sehen sich dem Vorwurf gegenüber „Du tust das ja auch, weil Du Spaß daran hast und einen inneren Zwang dazu spürst“. Und weil Egoismus und Altruismus als Gegensatz gesehen werden, impliziert das Finden egoistischer Motive eine Herabwertung des altruistischen Anteils.

Erst wenn klar wäre, daß Altruismus und Egoismus unabhängig voneinander existieren (daß also nicht das eine zu Lasten des anderen geht), dann wäre die Entdeckung egoistischer Komponenten kein Vorwurf mehr, sondern eher ein Kompliment: „Du schaffst es, altruistisch zu handeln und gleichzeitig auch eigene Interessen zu verfolgen“.

Altruismus und Egoismus werden aus historischen Gründen als Gegensatzpaar ausgewiesen, doch dies entspricht nicht der tatsächlichen Verwendung der Begriffe:

*Man spricht heute von altruistischer bzw. egoistischer „Komponente“ und drückt damit aus, daß Altruismus und Egoismus als orthogonal zueinander empfunden werden.*

Ich sehe eine große Chance darin, wenn der Duden diese sprachliche Entwicklung unterstützen könnte. Die aktuelle Unsicherheit führt – wie oben erläutert – zu ganz konkreten Problemen.

Sie glauben gar nicht, wieviele Gespräche abends um das Thema kreisen „Du machst das ja gar nicht aus altruistischen Motiven“ oder umgekehrt. Hintergrund all' dieser Diskussionen ist die große Verwirrung, daß die Menschen Altruismus und Egoismus auf der einen Seite als Gegensatzpaar kennengelernt haben, auf der anderen Seite aber selbst entdecken, daß beides miteinander vereinbar ist.

Sie könnten hier helfen.

Danke sehr und mit freundlichem Gruß

Reinhard Wiesemann

## Zusammenfassung

1. Altruismus und Egoismus als Gegensatzpaar auszuweisen widerspricht der Lebenserfahrung, wonach beides gleichberechtigt verfolgt werden kann.
2. Altruismus und Egoismus „haben substantiell und strukturell keine vergleichbaren Anteile im Aufbau“, man kann Altruismus und Egoismus in jeder Ausprägung realisieren, ohne daß aus der Ausprägung des einen irgendein Schluß auf die Ausprägung des anderen gezogen werden kann. Es gibt kein Kriterium, in Bezug auf welches die beiden Begriffe grundsätzlich in einem ausreichenden Abstand zueinander stehen.

Duden-Taschenbuch Bd 23 mit meinen Worten wiedergeben	Angewandt auf das Wortpaar „Altruismus / Egoismus“
Kontradiktorischer Gegensatz: Logische Negation, d.h. genau das Gegenteil <i>Sein : Nichtsein; Möglichkeit : Unmöglichkeit</i>	trifft nicht zu. Eine Handlung kann „durch Rücksicht auf andere gekennzeichnet sein“ und gleichzeitig „eigene Interessen in den Vordergrund stellen“, denn man kann zwei Ziele gleichberechtigt verfolgen.
Konträrer Gegensatz: Schließt sich bezogen auf einen gemeinsamen Gattungsbegriff aus. <i>Maximum : Minimum; Quadrat : Kreis</i>	trifft nicht zu. Es läßt sich kein gemeinsamer Gattungsbegriff finden, bezogen auf welchen sich Altruismus und Egoismus gegenseitig ausschließen.
Dialektischer Gegensatz: Zwei Seiten einer größeren Einheit mit möglichen Zwischenerscheinungen <i>Notwendigkeit : Zufall; Kontinuität : Diskontinuität</i>	trifft nicht zu. Es läßt sich keine größere Einheit finden, für die Altruismus und Egoismus zwei getrennte Seiten darstellt
Konversität: Zwei Verben, die ein und dieselbe Handlung von verschiedenen Standpunkten betrachten, wobei das Vorkommen des einen automatisch ein Vorkommend es anderen bedingt <i>mieten : vermieten; geben : erhalten</i>	trifft nicht zu. Es ist eine willkürliche Entscheidung, altruistische und egoistische Ziele gleichzeitig verfolgen zu wollen. Man kann sich auf alleine für das eine oder andere entscheiden.
Komplementarität: Zwei gegensätzliche Bedeutungseinheiten, die sich wechselseitig zwingend bedingen und ergänzen, die in der Relation des ausschließenden „Entweder-oder“ zueinander stehen; der Gegensatz ist nicht graduierbar <i>Ebbe : Flut; Inland : Ausland</i>	trifft nicht zu. Altruismus und Egoismus stehen völlig unabhängig voneinander. Man kann willkürlich entscheiden, ob man das eine oder das andere verfolgt oder beides gleichzeitig oder jede Kombination von beidem.
Antonymie: Bedeutungseinheiten, die das Gegenteil ihrer Bedeutung voneinander bilden, oft graduierbar <i>fließen : stillstehen; loben : tadeln</i>	trifft nicht zu. Beim Vorliegen von Altruismus folgt daraus nicht, daß Egoismus nicht vorliegt. Es kann auch nicht aus einer starken Ausprägung des einen auf eine schwache Ausprägung des anderen geschlossen werden. Ein ausreichend weiter Abstand der beiden Begriffe auf einer skalaren Einheit ist ebenfalls nicht festlegbar – die Werte können gleich stark ausgeprägt sein, entgegengesetzt oder in jeder Stufe dazwischen. Eine Aussage über den Altruismus einer Handlung beinhaltet keinerlei Aussage über den Egoismus dieser Handlung. Altruismus und Egoismus stehen <u>orthogonal</u> zueinander.
Fakultative Gegenwortpaare: Nach eigenem Ermessen gebildete Paare, jeweils bezogen auf bestimmte Kriterien <i>Sonne : Mond; Sonne : Schatten</i>	trifft nicht zu. Es ist kein Kriterium formulierbar, bezogen auf welches Altruismus und Egoismus einen <u>grundsätzlichen</u> Abstand haben. Denn bezogen auf jedes denkbare Kriterium kann Altruismus und Egoismus sowohl einen gewissen Abstand, als auch eine Übereinstimmung haben. Jeder Mensch kann den Abstand frei entscheiden – folglich sind Altruismus und Egoismus nicht grundsätzlich in einem ausreichenden Abstand.